

---

**KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN**

Band 186

Textanalyse und Interpretation zu

**Bertolt Brecht**

# **DER GUTE MENSCH VON SEZUAN**

Horst Grobe

---

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat  
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

The logo for Bange Verlag features a stylized, light blue circular graphic on the left, resembling a partial arc or a brushstroke. To its right, the word "Bange" is written in a bold, dark blue, sans-serif font. Below "Bange", the word "Verlag" is written in a smaller, lighter blue, sans-serif font.

**Bange**  
Verlag

---

### **Zitierte Ausgaben:**

Brecht, Bertolt: *Der gute Mensch von Sezuan. Parabelstück*. Berlin (Suhrkamp) 1964 u. ö. (= edition suhrkamp 73)

### **Über den Autor dieser Erläuterung:**

Horst Grobe, Jahrgang 1944, Studium der deutschen und englischen Philologie, der Philosophie und der allgemeinen Sprachwissenschaften (Bonn 1963–69), Fremdsprachenassistent in Großbritannien (1966/67), Referendariat (Aachen 1969/70), Tätigkeit im gymnasialen Schuldienst in Nordrhein-Westfalen in verschiedenen Funktionen 1969–2006, Dr. phil. (Bochum 1993).

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

### **Hinweis:**

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst. Zitate von Brecht müssen auf Grund eines Einspruches in der alten Rechtschreibung übernommen werden.

1. Auflage 2011

**ISBN 978-3-8044-1962-9**

© 2002, 2011 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelbild: Katharina Thalbach als Shen Te im Maxim-Gorki-Theater, Berlin 1998 © ullstein bild – Will

---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	6
---	---

---

<b>2. BERTOLT BRECHT: LEBEN UND WERK</b>	10
--	----

<b>2.1 Biografie</b>	10
<b>2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund</b>	12
<b>2.3 Angaben und Erläuterungen     zu wesentlichen Werken</b>	15
Brecht und Charakteristika seines Schreibens	16
Die Stücke der Emigrationszeit	21

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	23
---	----

<b>3.1 Entstehung und Quellen</b>	23
<b>3.2 Inhaltsangabe</b>	28
<b>3.3 Aufbau</b>	39
<b>Der Aufbau der Handlung</b>	39
Die Ebene der Götter	40
Die Ebene der dramatischen Handlung	42
Die Ebene des Zuschauers	44
Das Verhältnis der drei Ebenen	50
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	52
Die Götter	54
Die Aufsteiger	60
Shen Te/Shui Ta	60
Yang Sun	68
Die Besitzlosen	70
Wang, ein Wasserverkäufer	70
Frau Yang	72

---

Die Absteiger	72
Die Besitzenden	74
Die Hausbesitzerin Mi Tzü	74
Der Barbier Shu Fu	75
Der Polizist	76
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	77
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	80
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	85
Parabel	85
Brechts Theorie des epischen Theaters	87
Theodizee	89
Der Status des Stücks	91

---

#### **4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 95

Aufführungen	95
Literaturwissenschaft	96

---

#### **5. MATERIALIEN** 99

Parabel	99
Zur Theorie des epischen Theaters	103
Theodizee	108
Zum Status des Stücks	110

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN**

113

---

**LITERATUR**

124

---

**STICHWORTVERZEICHNIS**

128

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im **zweiten Kapitel** beschreiben wir **Bertolt Brechts Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar.

- ⇨ S. 10 ff. → Bertolt Brecht wurde am **10. Februar 1898** in Augsburg geboren. Er lebte die meiste Zeit seines Lebens in Augsburg und Ost-Berlin. Brecht starb **am 14. August 1956** im Alter von 58 Jahren in Berlin.
- ⇨ S. 12 ff. → Mit bürgerlichem Bildungswissen ausgestattet, das ihm durch sein Elternhaus und seinen Bildungsgang vertraut war, und in der marxistischen Analyse von gesellschaftlichen Fragen geschult, verarbeitete Bertolt Brecht oft in Parabelform die Erfahrungen der wirtschaftlichen Not in der **Weimarer Republik** und das Aufkommen des **Nationalsozialismus**.
- ⇨ S. 15 ff. → Brechts kontinuierliche Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Fragen der Zeit, den literarischen und sprachlichen Traditionen und ihrer produktiven Rezeption und Umsetzung in eine theoretisch reflektierte Aufführungspraxis machen seinen charakteristischen Stil aus, der bei aller Verschiedenheit der Werke unverkennbar ist.

Das **dritte Kapitel** beinhaltet **Textanalyse und -interpretation**.

**Der gute Mensch von Sezuan – Entstehung und Quellen:**

Das Manuskript entstand über viele Jahre hinweg: Schon in den zwanziger Jahren begann Brecht mit der Arbeit; 1930 entstanden die ersten fünf Szenen in einer abgewandelten Vorform. 1942 schloss er die Erstellung ab (UA: 1943), betrachtete das Werk allerdings nie als abgeschlossen. Einzelne Gedanken und Motive, die in *Der gute Mensch von Sezuan* aufgegriffen werden, finden sich schon früh in Brechts Werk. Die wichtigste Quelle ist die Geschichte von Philemon und Baucis in den *Metamorphosen Ovids*. Dadurch ergeben sich Berührungspunkte mit Goethes *Faust. Zweiter Teil*. Einflussreich war auch Brechts Beschäftigung mit chinesischer Philosophie und Dichtung. ⇨ S. 23 ff.

**Inhalt:**

Die alte Frage nach dem Ursprung des Bösen in der Welt wird vor dem Hintergrund der Erfahrungen von Weltwirtschaftskrise, Inflation, Nationalsozialismus, Krieg und Exil in Form einer Parabel neu gestellt. Drei Götter kommen auf die Erde mit dem Auftrag, gute Menschen zu finden. Die Welt kann bleiben, wie sie ist, wenn die Menschen darin menschenwürdig leben können. Doch der einzige gute Mensch, den die Götter finden, ist die Prostituierte Shen Te. Als guter Mensch ist Shen Te bereit, nach den Geboten der Götter zu leben; allerdings gelingt ihr das nur, indem sie eine Doppelrolle annimmt: Als ihr erfundener Vetter Shui Ta kämpft sie mit allen Mitteln, um zu überleben – Mittel, die alles andere als uneingeschränkt gut sind. In einer Gerichtsverhandlung erklärt sie die Doppelrolle mit der Unmöglichkeit, in einer Welt von Not und Elend gut zu sein. Das Problem bleibt weiterhin ungelöst und die Götter ziehen sich wieder zurück. ⇨ S. 28 ff.

**Aufbau:**

⇨ S. 39 ff.

Das Stück besteht aus zehn Szenen mit Vorspiel, Zwischenspielen und Epilog. Dabei entstehen auf verschiedenen Ebenen Handlungs- und Bedeutungsbezüge. Ausgangspunkt ist ein Untersuchungsauftrag der Götter, am Ende stehen eine Gerichtsverhandlung und ein Epilog.

Das Stück ist dreifach geschichtet. Es entfaltet sich auf der Ebene der Götter, der dramatischen Handlung und des Zuschauers.

**Personen:**

⇨ S. 52 ff.

Shen Te und Shui Ta sind einander spiegelbildlich zugeordnet. Shen Te ist bereit, gut zu sein und den Göttern bei der Erfüllung ihres Auftrags zu helfen, doch sie muss erfahren, dass sie dies in den persönlichen und finanziellen Ruin treibt. Daher erfindet sie Shui Ta, der es versteht, sich mit allen Mitteln durchzusetzen. Was der einen Figur fehlt, hat das *Alter Ego* im Übermaß. Der Mensch ist auf seine Teilnahme an Handel und Wirtschaft beschränkt. Er ist besitzend oder besitzlos, steigt auf oder ab. Religion, Recht und Moral sichern die Besitzverhältnisse ab. Alles dreht sich um das Geld, das man hat oder das fehlt. Dementsprechend lassen sich die Personen des Stücks gruppieren.

**Stil und Sprache Brechts:**

⇨ S. 80 ff.

Brechts Verwendung sprachlicher Mittel wird erklärt und an Beispielen belegt. Besonders typisch für *Der gute Mensch von Sezuan* ist das Auftreten von Liedern, Sprichwörtern, Metaphern und Vergleichen und der den Parabelcharakter unterstreichende Epilog.

**Vier Interpretationsansätze werden angeboten:**

- Im Untertitel wird das Stück als Parabel bezeichnet. Es steht im Kontext eines ästhetischen und gesellschaftlichen Konzepts. Das Werk stellt eine alte Frage neu und fordert zu einer neuen Antwort und politischem Handeln auf. ⇨ S. 85 ff.
- Außerdem kann das Stück vor dem Hintergrund von Brechts Theorie des epischen Theaters interpretiert werden.
- Ein weiterer wichtiger Ansatz geht vor allem näher auf die Theodizee-Frage ein.
- Zuletzt wird ein Ansatz vorgestellt, der sich mit dem Status des Stücks in Hinsicht auf die Verortung des an sich tragischen Stoffes in einer Komödie befasst.

## 2.1 Biografie



Bertolt Brecht  
1898–1956  
© Cinetext/  
Henschel  
Theater-Archiv

## 2. BERTOLT BRECHT: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1898	Augsburg	Bertolt Brecht (eigentlich Berthold Eugen Friedrich Brecht) wird am 10. Februar in Augsburg geboren; Vater: Berthold Brecht, Direktor einer Papierfabrik; Mutter: Sophie geb. Brezing	
1904	Augsburg	Eintritt in die Volksschule	6
1908	Augsburg	Eintritt in das Städtische Realgymnasium	10
1917	Augsburg	Abitur	19
1917	München/ Augsburg	Studium der Medizin in München	19
1918	Augsburg	Wohnhaft in Augsburg, Bleichstraße 2; Kriegsdienst als Sanitätssoldat	20
1919	Augsburg	Geburt des Sohnes Frank (gefallen im Zweiten Weltkrieg); Mutter: Paula („Bie“) Banholzer	21
1920	Augsburg/ München	Tod der Mutter Brechts; Übersiedlung nach München, Akademiestraße 15	22
1922	Berlin	Aufenthalt in Berlin; Heirat mit Marianne Zoff	24
1923	München	Geburt der Tochter Hanne Marianne; Dramaturg an den Münchner Kammerspielen	25
1924	Berlin	Übersiedlung nach Berlin, Spichernstraße 19	26
1924– 1926	Berlin	Dramaturg (zusammen mit Carl Zuckmayer) am Deutschen Theater unter Max Reinhardt	26–28

## 2.1 Biografie

1926	Berlin	Geburt des Sohnes Stephan (Mutter: Helene Weigel)	
1927	Berlin	Scheidung von Marianne Zoff	29
1928	Berlin	Heirat mit Helene Weigel	30
1930	Berlin	Geburt der Tochter Maria Barbara	32
1933	Berlin	Brecht verlässt am Tag nach dem Reichstagsbrand Deutschland; Flucht über Prag und Wien nach Zürich	35
1933	Svendborg	Aufenthalt in Dänemark	35
1940– 1941	Skandinavien/ USA	Flucht über Schweden nach Finnland nach der Besetzung Dänemarks durch deutsche Truppen 1940; Flucht über Moskau nach Kalifornien nach der Teilnahme Finnlands am Zweiten Weltkrieg ab 25. Juni 1941 auf Deutschlands Seite; wohnhaft in St. Monica in Hollywood	42–43
1947	USA	Verhör vor dem „Ausschuss für un-amerikanische Umtriebe“ wegen Verdachts der Mitgliedschaft in einer kommunistischen Partei	49
1948	Ost-Berlin	Wohnsitz in Berlin-Weißensee nach Aufenthalt in Zürich	50
1949	Ost-Berlin	Gründung des Berliner Ensembles	51
1953	Ost-Berlin	Umzug in die Hinterhauswohnung in Berlin, Chausseestraße 125 neben dem Dorotheenfriedhof	55
1954	Ost-Berlin	Umzug des Berliner Ensembles ins Theater am Schiffbauerdamm	56
1956	Ost-Berlin	Tod infolge eines Herzinfarkts am 14. August; Grabstätte auf dem Dorotheenfriedhof in der Nähe seiner letzten Wohnung	58

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN-  
FASSUNG

Brechts Sorge gilt dem einzelnen Menschen, dessen Situation in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg durch Hunger, Vermassung, Entwurzelung und Orientierungslosigkeit angesichts zunehmender Verstädterung und Arbeitslosigkeit bei gleichzeitiger ungeahnter Produktivität und dem Anwachsen der politischen Extreme gekennzeichnet ist. Dass diese Sorge berechtigt ist, hat er selbst durch politische Verfolgung und Emigration erfahren.

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1914	Augsburg	Erste Gedichte und Kurzgeschichten in der Zeitung <i>Augsburger Neueste Nachrichten</i> ; patriotische Reaktion Brechts auf Kriegsausbruch	16
1915– 1916	Augsburg	Androhung der Verweisung vom Gymnasium wegen pazifistischen Aufsatzes; Freundschaft mit Caspar Neher	17–18
1918	München	Teilnahme am Begräbnis Wedekinds; Brecht veranstaltet private Gedenkfeier; Freundschaft mit Lion Feuchtwanger und Johannes R. Becher	20
1919	München	Auftritte auf Trude Hesterbergs „Wilder Bühne“; Zusammenarbeit mit Karl Valentin	21
1922	München	<i>Trommeln in der Nacht</i> (Uraufführung)	24
1923	München	Brecht zusammen mit Lion Feuchtwanger auf der Verhaftungsliste; <i>Im Dickicht der Städte</i> (Uraufführung München); <i>Baal</i> (Uraufführung Leipzig)	25